

Aconit, lat.: Aconitum napelus, gebr. Abkürzung: Acon.

Allgemeines:

Aconit ist eine sehr giftige Pflanze, die in den Kammlagen des Hochgebirges wächst.

Viele der Symptomatiken der Arzneimittelprüfung weisen Analogien zu den heftigen klimatischen Faktoren dieser Region auf. Kalter Wind, sengendes Sonnenlicht, plötzlicher Klimawechsel sind die äußeren Faktoren, die zu Aconit-ähnlichen Beschwerden führen.

Anwendungen:

Wichtigstes Schockmittel, Zustand von Furcht und Angst.

Erstes Mittel der Wahl bei der Behandlung von Unfallfolgen, oder der begleitenden Behandlung von Unfallopfern.

Psychische und/oder physische Unruhe, Schreckhaftigkeit.

Leitsymptom:

Plötzliches Auftreten, *"wie ein Blitz aus heiterem Himmel"*

Bei plötzlich, heftig auftretenden Beschwerden, Fieber, Schmerzen, etc., begleitet von Frieren und Kältegefühl und Unruhe.

Beschwerden durch trockenes kaltes Wetter, Folgen von kaltem Wind (z. B. Zugluft).

Beschwerden durch sehr heißes Wetter (Sonnenstich), besonders Magen- Darmbeschwerden.

Plötzliche Atemnot mit Furcht und Angst, heiserer trockener Husten (z. B. Pseudokrapp)

Modalitäten:

V: liegen, kalter trockener Wind

B: im Freien

Wechselwirkungen:

Ergänzungsmittel: Coffea, Sulfur